

Inhalt

Abkürzungen und Siglen	11
Vorwort	15
Einleitung	17
1 Der Gewissensbegriff des Grundgesetzes und das Grundrecht der Gewissensfreiheit	27
1.1 Ideengeschichtliche Stationen der Deutung des Gewissensphänomens und der Gewissensbegriff des Grundgesetzes	28
1.1.1 Nichttheologische und nichtchristliche Ursprünge der Gewissensvorstellung (hellenistische Popularphilosophie und Stoa)	28
1.1.2 Rezeption der Gewissensvorstellung im Kontext theologischen Denkens (Philo, Paulus, nachpaulinische Briefe und Augustinus)	31
1.1.3 Systematische Entfaltung des Gewissensgedankens im Kontext der Scholastik (Thomas von Aquin)	37
1.1.4 Reformatorische Theologie in Kontinuität und Diskontinuität (Martin Luther)	40
1.1.5 Die Gewissensvorstellung in der Aufklärungsphilosophie (Moses Mendelssohn und Immanuel Kant)	45
1.1.6 Ideengeschichtliches Fazit	51
1.1.7 Der Gewissensbegriff des Grundgesetzes als Rahmenbegriff	52
1.2 Die rechtsgeschichtliche Entwicklung der „Gewissensfreiheit“ bis zum Grundgesetz	54
1.2.1 Die Ursprünge des Rechts auf Gewissensfreiheit in der Glaubensspaltung des 16. Jahrhunderts (Augsburger Religionsfriede und Westfälischer Friede)	55
1.2.2 Die Fortentwicklung des Rechts auf Gewissensfreiheit im Horizont der europäischen Aufklärung (Preußisches Allgemeines Landrecht und Frankfurter Reichsverfassung)	58
1.2.3 Die vollständige Verwirklichung von Gewissensfreiheit im weltanschaulich neutralen Staat (Weimarer Reichsverfassung)	61
1.2.4 Die Akzentuierung der Gewissensfreiheit im Grundgesetz vor dem Hintergrund der Erfahrungen des NS-Staates (Grundgesetz) ..	65

1.2.5	Gewissensfreiheit im Grundgesetz	69
1.2.6	Der Gewissensbegriff des Grundgesetzes im Horizont des Grundrechts auf Gewissensfreiheit	72
1.2.7	Zusammenfassung	75
1.3	Untersuchungsperspektiven für die nachfolgenden Kapitel	76
2	Gewissen und Gewissensfreiheit bei Helmut Thielicke	77
2.1	Theologie und Ethik zwischen Rechtfertigungs- und Zwei-Äonen-Lehre	77
2.1.1	Lutherische Theologie im Kielwasser Barths, Brunners und Althaus'	77
2.1.2	Theologische Ethik im Angesicht des Säkularismus	79
2.1.3	Die Zwei-Äonen-Lehre	82
2.2	Das Gewissensverständnis Helmut Thielickes	83
2.2.1	Das Gewissen als Bezeugung des Zwiespalts im Menschen	83
2.2.2	Das defensor-Gewissen	86
2.2.3	Das accusator-Gewissen	89
2.3	Religiosität und Nichtreligiosität im Kontext des Gewissensverständnisses Helmut Thielickes	91
2.3.1	Die Auseinandersetzung mit nichtreligiös-philosophischen Gewissensverständnissen	92
2.3.2	Thielickes Verständnis von Säkularisierung und Säkularismus	96
2.3.3	Das Gewissen im Kontext der Anknüpfungsfrage	104
2.4	Das Verhältnis von religiöser Gewissensbefreiung und grundrechtlicher Gewissensfreiheit bei Helmut Thielicke	109
2.4.1	Die handlungsbezogene Dimension des Gewissens	109
2.4.2	Gewissen und Gewissensfreiheit im Spannungsfeld von Autonomie und Theonomie	111
2.4.3	Das Grundrecht auf Gewissensfreiheit (Kriegsdienstverweigerung)	115
2.5	Gewissen und Gewissensfreiheit – Reflexionspotentiale des Ansatzes Helmut Thielickes	120
3	Gewissen und Gewissensfreiheit bei Wolfgang Trillhaas	125
3.1	Phänomenologisch geschulte Reflexion – Ethik als angewandte Anthropologie	125

3.1.1	Zwischen Theologie und Phänomenologie	125
3.1.2	Ethik als angewandte Anthropologie	127
3.2	Die Analyse des Gewissensphänomens als Basis des Gewissensverständnisses Wolfgang Trillhaas'	130
3.2.1	Phänomenologie der Selbstkundgabe des Gewissens	130
3.2.2	Der Prozess der Gewissensbildung und die Pathologien des Gewissens	133
3.3	Religiosität und Nichtreligiosität im Kontext des Gewissensverständnisses Wolfgang Trillhaas'	136
3.3.1	Das Verhältnis von schlechtem und bösem Gewissen – Das Gewissen als Teil der religiösen Sphäre	136
3.3.2	Das Verhältnis von religiöser und nichtreligiöser Gewissensdeutung	139
3.4	Das Verhältnis von religiöser Gewissensbefreiung und grundrechtlicher Gewissensfreiheit bei Wolfgang Trillhaas	141
3.4.1	Trillhaas' Verhältnis zur Demokratie bzw. zum Staat des Grundgesetzes	141
3.4.2	Das Verhältnis von Befreiung und Freiheit	149
3.5	Gewissen und Gewissensfreiheit – Reflexionspotentiale des Ansatzes Wolfgang Trillhaas'	154
4	Gewissen und Gewissensfreiheit bei Ernst Wolf	157
4.1	Sozialethik zwischen lutherischer Rechtfertigungstheologie, freier Souveränität Gottes und Königsherrschaft Christi	157
4.1.1	Religion und Glaube	158
4.1.2	Zwei-Reiche-Lehre und Königsherrschaft Christi	159
4.1.3	Gesetz und Evangelium – Evangelium und Gesetz	161
4.1.4	Der Ansatz der Sozialethik	162
4.2	Das Gewissensverständnis Ernst Wolfs	163
4.2.1	Das Gewissen im Horizont der theologischen bzw. christologischen Anthropologie	164
4.2.2	Das Gewissen im Kontext der Rechtfertigung	167
4.2.3	Das Gewissen im Kontext der Heiligung	171
4.3	Religiosität und Nichtreligiosität im Kontext des Gewissensverständnisses Ernst Wolfs	173

4.3.1	Exkurs: Paul Tillichs Verständnis des „transmoralischen Gewissens“	173
4.3.2	Wolfs Rezeption des Begriffs des „transmoralischen Gewissens“ – Das Verhältnis von Religion und Glaube	181
4.4	Das Verhältnis von religiöser Gewissensbefreiung und grundrechtlicher Gewissensfreiheit bei Ernst Wolf	189
4.4.1	Gewissensbefreiung und Gewissensfreiheit	189
4.4.2	Gewissensfreiheit und Toleranz	193
4.4.3	Die Gewissensfreiheit im Kontext der verfassungsmäßig garantierten Grundrechte	199
4.5	Gewissen und Gewissensfreiheit – Reflexionspotentiale des Ansatzes Ernst Wolfs	205
5	Gewissen und Gewissensfreiheit bei Gerhard Ebeling	209
5.1	Hermeneutische Theologie als fundamentaltheologische Vermittlung von christlich-reformatorischem Glauben und neuzeitlichem Wirklichkeitsverständnis	209
5.1.1	Hermeneutische Theologie als Verbindung von Lutherstudium und Impulsen der dialektischen Theologie	209
5.1.2	Ebelings Ringen mit dem naturwissenschaftlich geprägten neuzeitlichen Wirklichkeitsverständnis	212
5.1.3	Die Krise des Ethischen und die fundamentaltheologische Antwort	215
5.2	Gewissensinterpretation als theologische Vertiefung der Phänomenologie Heideggers und Rückbesinnung auf Luther – Das Gewissensverständnis Gerhard Ebelings	219
5.2.1	Die Gewissenskrise und die theologische Relevanz der Besinnung auf den Gewissensbegriff	219
5.2.2	Die formale Analyse des Gewissensrufs	221
5.2.3	Die inhaltliche Bestimmung des Gewissensrufs	226
5.3	Religiosität und Nichtreligiosität im Kontext des Gewissensverständnisses Gerhard Ebelings	228
5.3.1	Religiöses und vermeintlich nichtreligiöses Weltverhältnis als gesetzliches Welt- bzw. Gottesverhältnis	229
5.3.2	Moralisierung des Christlichen – Das scholastische Gewissensverständnis	233
5.3.3	Moralisierung des Christlichen – Die politisierte Theologie	234

5.4	Das Verhältnis von religiöser Gewissensbefreiung und grundrechtlicher Gewissensfreiheit bei Gerhard Ebeling	238
5.4.1	Gewissensfreiheit und Gewissensbefreiung im Kontext des Streits um das wahre Wirklichkeitsverständnis	238
5.4.2	Gewissensentscheidung und Gewissensunterrichtung	244
5.5	Gewissen und Gewissensfreiheit – Reflexionspotentiale des Ansatzes Gerhard Ebelings	246
	Epilog: Traugott Kochs Plädoyer für Gewissensautonomie – Eine protestantische Annäherung an die handlungsbezogene bzw. handlungsorientierende Dimension des Gewissen im Kontext evangelischer Ethik	247
6	Gewissen und Gewissensfreiheit bei Trutz Rendtorff	255
6.1	Theologie im Horizont christentumstheoretischer Neuzeitdeutung	255
6.1.1	Theologische und soziologische Impulse zu einer Reinterpretation des neuzeitlichen Theologie- und des theologischen Neuzeitverständnisses	255
6.1.2	Christentumstheorie als „Theologie der Gesellschaft höherer Ordnung“	258
6.1.3	Ethische Theologie – Die Ethikkonzeption Trutz Rendtorffs	266
6.2	Das Gewissensverständnis Trutz Rendtorffs	270
6.2.1	Das „Gegebensein des Lebens“ und die „Forderung, Leben zu geben“	270
6.2.2	Die handlungsorientierende Dimension des Gewissens	277
6.2.3	Die vorethische bzw. ethisch-theologische Dimension des Gewissens	279
6.3	Religiosität und Nichtreligiosität im Kontext des Gewissensverständnisses Trutz Rendtorffs	280
6.3.1	Religion als Wirklichkeitstheorie und Theologie als Metatheorie der Sozialwissenschaften	281
6.3.2	Der Gottesgedanke als Voraussetzung des menschlichen Selbstverständnisses	284
6.4	Das Verhältnis von religiöser Gewissensbefreiung und grundrechtlicher Gewissensfreiheit bei Trutz Rendtorff	289
6.4.1	Die neuzeit- und gesellschaftstheoretische Bedeutung des Christentums	289

6.4.2	Das „Gegebensein der Freiheit“ – Die theologische Struktur der Freiheit	295
6.4.3	Das Grundrecht auf Gewissensfreiheit	299
6.5	Gewissen und Gewissensfreiheit – Reflexionspotentiale des Ansatzes Trutz Rendtorffs	305
7	Grundlinien für eine Fortschreibung des protestantischen Gewissensverständnisses im 21. Jahrhundert	307
7.1	Das Gewissen als allgemeinanthropologisches Phänomen	307
7.2	Differenzierte Wahrnehmung des Gewissensphänomens	312
7.3	Gewissensfreiheit	315
7.3.1	Gewissensfreiheit und Kriegsdienstverweigerung aus Gewissensgründen	317
7.3.2	Gewissensbildung	319
	Literatur	321
	Personenregister	337
	Sachregister	339